

# Klinikjournal

## Einladung in den OP-Saal



Im Klinikum Oberlausitzer Bergland werden die Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit umgesetzt. Dazu zählen u.a. Maßnahmen zur Risikominimierung wie z.B. standardisierte Kontrollen im OP-Saal. Mehr dazu auf Seite 9.

Zu unserem Tag der offenen Tür am **23. November von 15 bis 18:30 Uhr** können Sie den OP-Saal am Klinikumstandort Zittau besichtigen. Sie erhalten außerdem Informationen zu verschiedenen Krankheitsbildern sowie deren Behandlung in unserem Haus. Ärzte und qualifiziertes Fachpersonal stehen Ihnen dabei Rede und Antwort. Ein rundum interessantes Programm mit dem wir Ihnen zeigen möchten was für medizinische, therapeutische und pflegerische Kompetenzen wir besitzen. Unser Organisationsteam führt Sie dabei gern in die gewünschten Bereiche

Auf dem Foto: Implantation eines künstlichen Kniegelenks

**Moderne  
Strukturen** s.3/4



**Neuer MRT  
in Zittau** s.5



**Geburt – sanft  
und sicher** s.6-8



**Sicherheit für  
Patienten** s.9



**Rehaklinik  
in Löbau** s.10





## Unser Leitbild

Die Krankenhausstandorte Ebersbach und Zittau im Klinikum Oberlausitzer Bergland sind moderne und leistungsstarke medizinische Untersuchungs- und Behandlungszentren im Herzen der Oberlausitz. Durch wohnortnahe Lage, Kompetenz und Offenheit sichern wir Bürgernähe und Vertrauen der Bevölkerung zu ihrem Krankenhaus.

Unser Ziel ist es, moderne Medizin krankheitsgerecht anzubieten und unseren Patienten jederzeit bestmögliche, individuell abgestimmte Diagnostik- und Therapieformen zu garantieren.

Wir achten den Patienten als Persönlichkeit, der wir mit Respekt und Mitgefühl begegnen. Durch Zuwendung und fürsorgliche Betreuung wollen wir Leiden mildern, heilen und neuen Lebensmut vermitteln.

Der Umgang der Krankenhausmitarbeiter untereinander ist getragen von der gemeinsamen Verantwortung für das Wohl des Patienten und die Qualität seiner Behandlung. Ständige Fort- und Weiterbildung, Kollegialität, Höflichkeit und Kreativität gehören zu den Grundsätzen unserer Arbeit. Gleichzeitig sind rationelle und ergebnisorientierte interne Abläufe, unter Beachtung des umfassenden Wirtschaftlichkeitsgebots, wichtige Grundlagen für den Erhalt unserer Krankenhausstandorte.

Entsprechend dem Prinzip der Gemeinnützigkeit kommen alle materiellen und immateriellen Ergebnisse unmittelbar der Weiterentwicklung des Klinikums und damit unseren Patienten zugute.

Wir pflegen eine kooperative Zusammenarbeit mit den umliegenden Krankenhäusern und den niedergelassenen Ärzten unserer Umgebung. Als Ausbildungsstätte bieten wir vielfältige Möglichkeiten für die Schulabgänger der Region. Zugleich gewährleisten wir damit auch für die Zukunft eine qualitativ hochwertige Pflege unserer Patienten.

Das Klinikum Oberlausitzer Bergland steht für eine ausgezeichnete ambulante und stationäre Versorgung der Bürger der Oberlausitz und darüber hinaus.

# Tag der offenen Tür am Standort Zittau am 23.11.

**S**ehr geehrte Besucher, wir laden Sie herzlich zu unserem Tag der offenen Tür ein. Bereits zum 2. Mal öffnet sich unser Krankenhaus für Blicke hinter die Kulissen. Von **15 bis 18.30 Uhr** erhalten Sie Informationen zu verschiedenen Krankheitsbildern sowie deren Behandlung in unserem Haus. Ärzte und qualifiziertes Fachpersonal stehen Ihnen dabei Rede und Antwort. Ein rundum interessantes Programm mit dem wir Ihnen zeigen möchten was für medizinische, therapeutische und pflegerische

Kompetenzen wir besitzen.

### Hausführung und Stationsbesichtigung

Sie werden von unserem Organisationsteam in die für Sie interessanten Bereiche geführt. Dazu bitten wir alle Besucher sich im Foyer (Eingangsbereich) einzufinden. Dort gibt es Sammelpunkte für die jeweiligen Führungen.

### Rettungshubschrauber

Sie haben die Möglichkeit je nach Einsatzlage den Rettungshubschrauber zu besichtigen.



Luftbild Klinikumstandort Zittau 2011

## Programmübersicht

### INNERE MEDIZIN

- Besichtigung der Funktionsdiagnostik: Bodyplethysmographie, Belastungs-EKG, Kipptischuntersuchung, Oszillographiegerät, Duplexuntersuchung, Langzeit-EKG, Echokardiographie, Sonographie, Endoskopie)
- Vorstellung von Schrittmachertypen, Defibrillator-Modelle mit Filmbeiträgen
- Vortrag zum SOS-Schlaganfallnetzwerk
- Vorstellung der Diabetologie mit Blutzuckerkontrolle und Minicomputer
- Information zum MVZ Zittau mit Besichtigung

### CHIRURGIE

- Besichtigung OP-Saal
- Kurzfilme endoskopischer Operationen
- Am Laparoskopie-Trainer können Sie selbst OP-Instrumente ausprobieren

### UNFALL- UND HANDCHIRURGIE

- Mikrochirurgische Übungen am OP-Mikroskop (OP)
- Information zu den Möglichkeiten künstlicher Gelenke

### ANÄSTHESIE- UND INTENSIVMEDIZIN

- Vorstellung eines automatischen Reanimationsgerätes im Aufwachraum (OP)

### ERSTE HILFE UND NOTFALLBEHANDLUNG IM EG

### FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

- Besichtigung des Kreißsaals (Demonstration von 3D Ultraschall)
- Beckenboden- und Kontinenzzentrum Ostsachsen (Diagnose Harninkontinenz, Senkung und Therapie mit Filmvorführung)
- Vorstellung des Brustzentrums Ostsachsen durch die Breast-Care-Nurse

### KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

- Bastecke/-straße im Spielzimmer auf der Kinderstation
- Ärzte und Schwestern stehen für Fragen und Besichtigungen zur Verfügung

### INSTITUT FÜR RADIOLOGISCHE DIAGNOSTIK

- Besichtigung und Vorstellung von MRT, CT, Mammografie, Durchleuchtung

### INSTITUT FÜR LABORATORIUMSMEDIZIN

- Darstellung der Laborleistungen mit Besichtigung des Labors
- Information zur Ausbildung MTA

### DIE PFLEGE STELLT SICH VOR

- Stomaversorgung, Lagerungstherapie, Dekubitusprophylaxe
- Ausstellung Pflegeutensilien von damals
- Blutdruck-, und Blutzuckermessung

### PHYSIOTHERAPIE

- Tipps und Tricks für eine aktive Bewältigung des Alltags
- Beratung bei einseitiger Arbeitsbelastung
- Betreuung von Angehörigen bei verschiedenen Erkrankungen (Apoplex)

### MEDIZINISCHE BERUFSFACHSCHULE STELLT SICH VOR

- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Krankenpflegehelfer/-in
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in

### HYGIENE - DIE HYGIENE STELLT SICH VOR

- Hygienetipps für Kids (Überprüfung der hygienetechnischen Händedesinfektion mittels UV-Lampe)

### KRANKENHAUSSERVICEGESELLSCHAFT

- Einblicke in die Ausbildung Hauswirtschaft im Krankenhausbetrieb mit Wandzeitung



So ein Tag der offenen Tür ist spannend für alle.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.k-ob.de  
www.rehaklinik-loebau.de  
www.mglz.de  
www.ksg-lz.de

Über die Internetseite des Klinikums können Sie unseren Imagefilm sehen.

## Moderne Struktur und erstklassige medizinische Versorgung

### im Gesundheitszentrum Löbau-Zittau

Das Klinikum Oberlausitzer Bergland ist in ein modern strukturiertes Gesundheitszentrum integriert mit moderner Medizintechnik, digitaler Überwachungstechnik und einem zertifizierten Brustzentrum (BZOS) an beiden Standorten.

Bestandteil des Klinikums ist weiterhin das Medizinische Versorgungszentrum Zittau, das Beckenboden- und Kontinenzzentrum Ostsachsen (BKOS) sowie die Rehabi-

litationsklinik für Kinder und Jugendliche in Löbau. Erstklassige Versorgung, medizinische Kompetenz und individuelle Betreuung - im Klinikum Oberlausitzer Bergland ist jeder Patient in guten Händen.

Als Klinikum der Regelversorgung mit 545 Betten für stationäre Patienten sowie einem Team von rund 800 Ärzten, Schwestern, Pflegern und medizinisch-technischen Personal möchten wir in unserer Region und in enger

Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, ein hohes Niveau an stationärer und ambulanter Versorgung bieten und somit ein angenehmes Ambiente für den Aufenthalt unserer Patienten schaffen.

Jährlich werden ca. 22 000 Patienten stationär behandelt. Hinzu kommen weitere Patienten, die ambulant in den Notfalleinrichtungen, den Spezialsprechstunden und der Physiotherapie versorgt werden.

Umfangreiche Struktur-, Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen in Bauprojekten und medizinisch-technische Ausstattung, interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Spezialisten sowie die erfolgreiche Etablierung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2008 tragen zur Weiterentwicklung unserer Standorte bei und garantieren eine bestmögliche Behandlung und Therapie.



Klinikumstandort Zittau



Klinikumstandort Ebersbach



Rehaklinik Löbau



**Auf den Internetseiten**  
www.k-ob.de  
www.rehaklinik-loebau.de  
www.mvz-zittau.de  
www.mglz.de  
www.ksg-lz.de  
können Sie sich zu den einzelnen Gesellschaften des Gesundheitszentrums informieren

Die Unternehmen des Gesundheitszentrums Löbau-Zittau im Landkreis Görlitz

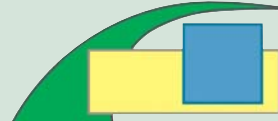
## Medizinische Einrichtungen am Klinikum Oberlausitzer Bergland

Die Klinik für Innere Medizin, Chirurgie, Unfall- und Handchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Anästhesie und Intensivmedizin sowie die Belegabteilungen HNO-Heilkunde und Augenheilkunde prägen die Struktur unseres Klinikums.

ler Durchleuchtung sowie telemedizinischer Vernetzung zu einer Universitätsklinik und ein Institut für Laboratoriumsmedizin sind wichtige Säulen einer modernen Diagnostik.

Die Krankenhausapotheke versorgt nicht nur die Bereiche mit Medikamenten, sondern berät die Ärzte auch bei ihrer Entscheidung über einen wirkungsvollen Einsatz der Arzneimittel.

medizinische Kliniken und Abteilungen - bettenführend					
Klinik für Innere Medizin Zittau CA Dr. med. Heiðrun Zellig	Klinik für Innere Medizin Ebersbach CA Dr. med. Knut Häberlein	Klinik für Chirurgie Zittau CA Dipl.-Med. Bernd Rehnisch	Klinik für Chirurgie Ebersbach CA Dr. med. Matthias Karutz	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Zittau CA MUDr. Heike Reck	Belegabteilung Augenheilkunde Zittau
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin Zittau CA Dr. med. Hans-Jürgen Klüttig	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin Ebersbach CA Dr. med. Frank Etrich	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Zittau amt. CA Dr. med. Mathias Mengel	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Ebersbach CA Jacek Gajzer	Klinik für Unfall- und Handchirurgie Zittau CA Dr. med. Michael Höch	Belegabteilung HNO Ebersbach
medizinische Institute und Abteilungen					
Institut für Radiologische Diagnostik CA Dr. med. Gerd Gerlach	Institut für Laboratoriumsmedizin Leiter Dipl.-Chem. Torsten Praße	Notfallaufnahme Zittau Leiter OA Dr. med. Wolfgang Müller	Notfallaufnahme Ebersbach Leiter OA Steffen Boldt	Krankenhausapotheke Leiterin Dr. rar. nat. Leopoldine Armbrucker	Physiotherapie Leiterin Kirstin Drosky



## Neue Chefärztin in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Zum 1. Oktober 2011 ist Frau MUDr. (medicariae universae doctor) Heike Reck zur Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Oberlausitzer Bergland berufen. Frau MUDr. Reck tritt die Nachfolge von Dr. Tilman Verbeek an, der am 28. September nach 41 jähriger Tätigkeit am Klinikum verabschiedet wurde.

Chefärztin Heike Reck wurde 1964 in Ebersbach geboren. 1983 nahm sie ihr Medizinstudium an der medizinischen Fakultät Pilsen der Karlsuniversität Prag auf, welches sie 1989 mit der staatlichen Abschlussprüfung und dem Prädikat „ausgezeichnet“ abschloss. In diesem Jahr pro-



Chefärztin MUDr. Heike Reck

movierte sie auch zum MUDr. Nach erhaltener Promotion war sie als Assistenzärztin am damaligen Kreiskrankenhaus Zittau tätig und konnte 1994 ihre Ausbildung zur Fachärztin für Kinderheilkunde erfolgreich abschließen. In den kommenden Jahren spezialisierte sie sich im Gebiet Kinderkardiologie und erlangte 2008 die Anerkennung zum Führen der Schwerpunktbezeichnung Kinderkardiologie.

Frau MUDr. Reck wurde im Januar 2006 in die Funktion der Oberärztin berufen und arbeitet seit September 2009 als 1. Oberärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Oberlausitzer Bergland.



Familie auf der Kinderstation

# Medizinisches Versorgungszentrum

## (MVZ Zittau)

### Leistungsprofil Innere Medizin / Gastroenterologie

Für alle Sonografien, Gastroskopien und Koloskopien (inkl. Vorsorgekoloskopien) wird ein Überweisungsschein benötigt. Problemfälle mit unklaren Lebererkrankungen und CED-Patienten mit therapierefraktären Verläufen können ebenfalls in begrenztem Umfang vorgestellt werden. Auch dazu ist ein Überweisungsschein erforderlich.



Oberarzt Dr. med. Uhlig



Chefärztin Dr. med. Zeißig



Oberarzt Dr. med. Reifenrath

### Leistungsprofil Transfusionsmedizin



Oberärztin Dipl. Med. Zimmer

- Immunologische Untersuchungen
- Blutgruppenserologische Untersuchungen
- Infektionsimmunologische Untersuchungen
- sowie entsprechenden Leistungen aus den Kapiteln der Vorsorgeuntersuchungen (z.B. serologische Untersuchungen während der Schwangerschaft)

Die Laborleistungen können auf Überweisung von Vertragsärzten erfolgen.

Das Medizinische Versorgungszentrum Zittau ist Anlaufpunkt für Überweisungen in die Fachrichtungen Innere Medizin / Gastroenterologie und Transfusionsmedizin. Es befindet sich in Trägerschaft der MVZ Löbau GmbH und wurde am 1. Oktober 2010 zur Sicherstellung der gastroenterologischen Funktionsdiagnostik und der Transfusionsmedizin in der Region gegründet.

Information über  
Sprechstunden unter:  
Tel: 03583 / 88 18 01  
Internet: [www.mvz-zittau.de](http://www.mvz-zittau.de)  
E-Mail: [info@mvz-zittau.de](mailto:info@mvz-zittau.de)



### Impressum Klinikjournal

Herausgeber:  
Klinikum Oberlausitzer Bergland  
gemeinnützige GmbH  
Redaktion:  
Managementgesellschaft  
Gesundheitszentrum  
Löbau-Zittau mbH  
Satz und Layout:  
Redaktions- und Verlags-  
gesellschaft Neißer mbH  
Druck:  
Dresdner Druck- und Verlagshaus

# Neue diagnostische Möglichkeiten

Klinikum Oberlausitzer Bergland schafft Kernspintomograph (MRT) an

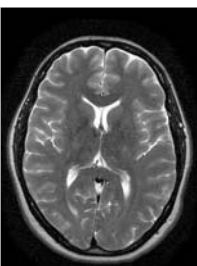
Die Installation eines Kernspintomographen (MRT) im September dieses Jahres bedeutet für das Klinikum Oberlausitzer Bergland eine Erweiterung der diagnostischen Möglichkeiten für die Patienten der Region. Die offizielle Inbetriebnahme des MRT fand am 1. November 2011 statt.



Wirbelsäule



Fuß, oberes Sprunggelenk



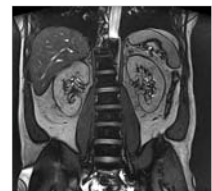
Gehirn

Mit der Kernspintomographie werden mit Hilfe von Magnetfeldern und Radiowellen Gewebe und innere Organe dargestellt. Damit sind sehr genaue und differenzierte Darstellungen der Körpergewebe und deren Erkrankungen möglich. Besondere Bedeutung hat der MRT auch für die Schlaganfall- und Gefäßdiagnostik, allerdings nicht im Akutfall. Im Gegensatz zur konventionellen Röntgendiagnostik oder Computertomographie (CT) werden bei der Kernspintomographie keine Röntgenstrahlen verwendet, sondern Signale durch Hochfrequenz-Anregung (magnetische Resonanz) aus dem Körper gewonnen, der sich in einem starken Magnetfeld befindet. Darauf aufbauend gelangen mit dem neuen MRT-Gerät u.a. exzellente Gefäßdarstellungen in 3D-Technik. „Aller-



Der MRT im Untersuchungsraum am Klinikumstandort Zittau.

dings sind die Untersuchungszeiten im MRT gegenüber dem CT erheblich länger. Der Patient muss dabei längere Zeit ruhig in der Röhre liegen bleiben. Strukturen wie zum Beispiel Knochen oder die Lunge können dagegen nicht so gut mit der MRT-Untersuchung dargestellt werden.“ So der 1. Oberarzt des Institutes für Radiologische Diagnostik.



Abdomen (Bauch)

Im Juli 2011 wurde der Auftrag zur Beschaffung des MRT erteilt und die dafür erforderlichen Baumaßnahmen zügig eingeleitet. Dazu gehörten die Herrichtung eines Untersuchungsraumes, des Bedienbereiches, des Befundungsraumes, eines Technikraumes und verschiedener Umkleide- und Lagerräume. Zum Umbaufwand gehörten auch die statischen Veränderungen an der Decke des MRT-Raumes, die Montage der Hochfrequenz-Kabine mit einer Gesamtlast von 5,5 Tonnen sowie der Einbau einer Stahlkonstruktion zur Abschirmung des Magnetfeldes des MRT-Gerätes. Diese Stahlkonstruktion hat ein Gewicht von rund 1,5 Tonnen. Der Magnet selbst hat ein Gewicht von über 5 Tonnen.

Die Spezifität des Kernspintomographen zeichnet sich durch den erhöhten Komfort für die Patienten aus. Die Lärmbelastung ist bei diesem Gerät gegenüber anderen Herstellern deutlich niedriger, was einen besonderen Vorteil für die Untersuchung von Kindern darstellt. Weiterhin ist die Tunnelöffnung gegenüber dem bisher üblichen Standard 10 cm weiter.

Interessierte haben die Möglichkeit den MRT und die Räumlichkeiten zum Tag der offenen Tür am 23. November 2011 persönlich zu besichtigen.

## Ein Schwerlastkran hob den MRT ins Klinikum



Am 28. September wurde der MRT in den Untersuchungsraum, mittels Schwerlastkran durch die Außenwand des Hauses 3 aus Richtung Weinau-Allee in Zittau, eingebaut.



# Unsere Medizinischen Kliniken –

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Ebersbach und Zittau vorstellen.

In beiden Kliniken werden gemäß einer abgestuften Betreuungskonzeption die Patientinnen ausgehend von einer gezielten Fragestellung bzw. Einweisungsdiagnose über Spezialsprechstunden, Chefvorstellungen, stationäre Aufnahme, präoperative Diagnostik, Konsiliarvorstellungen, operative Versorgung oder geburtshilfliche Betreuung bis zur Entlassung geführt. Dabei steht der feste, kontinuierliche und zeitnahe Dialog mit allen einweisenden und weiterbetreuenden Ärzten im Vordergrund und ist besonderes Anliegen der Klinik. Die Kliniken für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an beiden Standorten sind Träger der Kompetenzzentren „Brustzentrum Ostsachsen (BZOS)“ und „Beckenboden- und Kontinenzentrum Ostsachsen (BKOS)“ und somit Anlaufpunkt für besondere und komplexe Krankheitsbilder mit umfassendem Leistungsangebot. Das Spektrum der gynäkologisch-konservativen, -operativen, onkologischen und geburtshilflichen Leistungen erfüllt alle fachspezifischen Versorgungsaufgaben des Krankenhauses, bietet darüber hinaus aber auch zahlreiche Spezial- und Sonderleistungen des Fachgebietes. Das gesamte ärztliche Team einschließlich aller Schwestern und übrigen Mitarbeiter ist bestrebt, sich stetig weiterzuentwickeln und so dem Anspruch an eine klinische Abteilung mit umfassendem und spezialisiertem Versorgungsauftrag gerecht zu werden.

## Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Standort Zittau



amt. Chefarzt:  
Dr. med. Mathias Mengel

Ärzteam am Standort Zittau



Stationsschwester der Station 8  
Frau Ester Hofmann



Stationsschwester der Wochenstation  
Frau Karin Henker

Sekretariat: Frau Schramm  
Telefon: 0 35 83 / 88-1210  
Telefax: 0 35 83 / 88-1213  
E-Mail: frauenheilkunde.zi@k-ob.de  
Internet: www.k-ob.de

## Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Standort Ebersbach



Chefarzt:  
Jacek Glajzer

Ärzteam am Standort Ebersbach



Stationsschwester Station 9 und 10  
Frau Esther Friebe

Sekretariat:  
Frau Busse  
Tel.: 0 35 86 / 762-230  
Fax: 0 35 86 / 762-492  
E-Mail: frauenheilkunde.eb@k-ob.de  
Internet: www.k-ob.de

## Geburtshilfe: sanft und sicher



Mutti mit Kind auf der Wochenstation

### Betreuung

In engagierter hausinterner Kooperation mit allen Kliniken, Fachabteilungen und Bereichen unseres Hauses (Perinatalmedizin/ Geburtshilfe insbesondere mit der Pädiatrie/ Neonatologie) werden Diagnostik und Therapie der einzelnen Patientin in moderner Interdisziplinarität umgesetzt. Der Geburtshilfereich im Klinikum Oberlausitzer Bergland verfügt zusammen über 23 Erwachsenen- und etwa genauso viele Neugeborenenbetten. Das Ärzte-, Schwestern und Beleg-Hebammenteam betreut an beiden Standorten zusammen jährlich etwa 900 Geburten.



Alle Mütter, die im Klinikum Oberlausitzer Bergland ihr Baby zur Welt bringen, erhalten einen Babyschlafsack als Willkommensgruß mit nach Hause.

## Teil 2: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

In den nachfolgenden Ausgaben erwartet Sie die Vorstellung weiterer Kliniken und Fachbereiche unseres Klinikums.

### Geburtshilfe: sanft und sicher

#### Geburtsplanung

Angeboten wird eine familienorientierte Geburtshilfe mit allen vaginalen und abdominalen Entbindungsmethoden, einschließlich der so genannten „sanften Schnittentbindung“. In Zittau gibt es zusätzlich die Möglichkeit zur konservativen, vaginalen Geburtseinleitung bei Beckenendlage und Zwillingsgeburten.

In enger Kooperation der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Zittau bietet das Klinikum die Leistungen eines „Perinatalen Schwerpunkts“ an. Vor allem für Risiko- und Frühgeburten ist hier jederzeit eine optimale kinderärztliche Versorgung der Neugeborenen gesichert. Bei notwendiger Schmerzlinde- rung oder -ausschaltung unter der Geburt während eines Kaiserschnitts stehen modernste Therapie- und Narkose- verfahren, z.B. die Peridural- und Spinalan- alogesie/ -anästhesie, zur Verfügung. Für den Notfall ist der Kaiserschnitt-OP an den Entbindungsbereich angeschlossen, so dass lange Wege und unnötiger Zeitverzögerung vermieden werden.

Um die Geburtsanstrengungen auf einen optimalen Geburtsverlauf auszu- richten und weitestgehend erträglich an-



Besichtigung der Geburtswanne

zupassen, bieten unsere hochmodernen und zugleich alternativen Kreißsäle in Ebersbach und Zittau eine ganze Palette an Hilfsmitteln und Annehmlichkeiten wie z.B. Entspannungsbad, Whirlpool, Matte, Seil und Partoball genauso wie unsere komfortablen Entbindungsbetten oder die Wassergeburt. Unsere Beleg- Hebammen viele Leistungen rund um das Thema Geburt an, u.a. Geburtsvor- bereitungskurse, Entspannungsübungen, Akupunktur, Homöopathie, Informati- onsgespräche, individuelle Kreissaalbe- sichtigungen, Geburtsnachsorge, Rück- bildungsgymnastik und Babymassage. Eine ambulante Geburt kann jederzeit in Anspruch genommen werden.

#### Nachsorge

Durch Rooming-in, rollbare Babybetten, Mutter-Kind-Bereiche, Stillennach Be- darf usw. wird der so wichtige ununter- brochene Eltern-Kind-Kontakt gewähr- leistet. Die Wochenstationen an beiden Standorten verfügen über schöne Ein- und Zweibettzimmer, Familienzimmer mit modernen Sanitärbereichen, Tele- fon, Radio und TV. Für Ihren Besuch ste- hen großzügige Aufenthaltsräume oder die Cafeteria des Krankenhauses zur Verfügung.

#### Entnahme von Nabelschnurblut

Seit 2009 ist es möglich, sich in unserem Klinikum kostenlos Nabelschnurblut für die Allgemeinheit entnehmen zu lassen. Die DKMS (Deutsche Knochenmark- spenderdatei) Nabelschnurbank gGmbH bietet in den Kliniken für Frauenheil- kunde und Geburtshilfe die Entnahme von Nabelschnurblut zur Einlagerung und Gewinnung von Stammzellen für die Öffentliche Nutzung an. Das Klinikum Oberlausitzer Bergland ist eines von über 50 Kooperationskliniken in Deutschland. Direkt nach der Geburt wird Blut der Nabelschnur entnommen und umgehend an die DKMS Nabel- schnurblutbank am Universitätsklinikum Dresden verschickt. Dort werden die Stammzellen isoliert und danach unter -150° C eingefroren. Nach mehreren Qualitätskontrollen werden die Daten anonym an das Knochenmarkspen- der-Register Deutschland (ZKRD) gemeldet und stehen nun weltweit für Patienten- anfragen zur Verfügung. Stimmen die Gewebemerkmale vollständig überein, ist eine Stammzellenspende z.B. für einen Leukämiepatienten möglich. Des- halb ist es wichtig, dass möglichst viele Eltern ihre Babys risikolos zu kleinen Helden machen und somit Leben retten. Das Nabelschnurblut kann in bestimm- ten Situationen auch innerhalb der Fam- ilie Verwendung finden.

#### Stationsablauf

- Tägliche Visite durch den Frauenarzt
- Routine- und Spezialuntersuchung für das neugeborene
- Wochenbettgymnastik in unserer Physiotherapie
- Stillberatung und Ernährungsberatung

#### Checkliste für Ihren Aufenthalt bei uns

- Mutterpass
- Krankenversichertenkarte
- Einweisungsschein Ihres Frauenarztes für die stationäre Geburt/ Überweisungsschein für die ambulante Geburt
- Personalausweis, Heiratsurkunde bzw. Geburtsurkunde der Mutter
- Bequeme Kleidung zur Geburt für Mutter und Vater (warme Socken für die Mutti)
- Handtücher, Waschlappen, Seife, Zahnbürste
- Kleidung für den stationären Aufenthalt (Nachtwäsche, Bademantel, Pantoffeln, Still-BH, Stillfreundliche Wäsche...)
- Kleidung für das Baby auf den Heimweg (Hemdchen, T-Shirt, Jacke, Strampler ggf. Mütze, warme Jacke, Decke, Kindersitz fürs Auto...)
- Ärztlich verordnete Medikamente inkl. Dosierung



#### Bei einem stationären Aufenthalt führen wir bei Ihrem Kind folgende Untersuchungen durch:

- U1 und U2
- Stoffwechselltest
- Hüftsonografie
- Hörtest
- Abschlussuntersuchung am Entlassungstag durch einen Frauenarzt/Frauenärztin
- ausführliches Abschlussgespräch

#### Erste Anzeichen für die bevorstehende Geburt (bitte machen Sie sich bei diesen Anzeichen auf den Weg in die Klinik):

- Blasensprung (Abgang von Fruchtwasser auch ohne Wehen)
- Regelmäßige zunehmende Wehentätigkeit mit kürzer werdenden Abständen (5 Minuten-Abstände, ca. 1 Minute anhaltende Wehen)
- Blutungen, Abgang von blutigen Schleim
- und auch wenn Sie beunruhigt oder verunsichert sind

## Unsere Hebammen

### Hebammenteam Zittau

Individuelle Kreißsaalführungen sind nach telefonischer Absprache möglich. Bitte nutzen Sie auch die Infoabende für werdende Eltern an jedem ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr. Ärzte stehen für Ihre Fragen bereit.

Kreißsaal:  
Telefon: 03583 / 88-1220

Wochenstation:  
Telefon: 03583 / 88-1903



### Hebammenteam Ebersbach

Offizielle Kreißsaalführungen finden an jedem ersten Freitag im Monat um 18 Uhr statt, aber auch individuell auf Nachfrage.

Kreißsaal:  
Telefon:  
03586 / 762-555

Wochenstation:  
Telefon:  
03586 / 762-371





# Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Unsere Medizinischen Kliniken - Teil 2: Fortsetzung von Seite 6 und 7

## Gynäkologie

- alle standardüblichen abdominalen und vaginalen Operationen, einschließlich organerhaltender Operationen
- alle spezialisierten Operationen zur Behandlung gynäkologischer Krebserkrankungen (einschließlich Brustkrebs)
- Sterilitäts (Kinderwunsch)-Operationen
- diagnostische und operative Laparoskopie und Hysteroskopie mit sehr modernen, innovativen Operationsverfahren (Bauchspiegelungschirurgie z.B. totale Gebärmutterentfernung per Bauchspiegelung ohne Bauchschnitt)
- kosmetisch-korrigierende Verfahren an Brust und Bauchdecke inkl. Brustaufbau
- Gebärmutter Schleimhautverödung u.a. durch die „Goldnetz-Methode“ (gebärmuttererhaltende OP-Technik bei Blutungsstörungen)
- standardübliche und aktuell-moderne Deszensus-, Defekt- und Harninkontinenz-Operationen (bei Senkung, Vorfall, Harninkontinenz)
- konservative Onkologie (medikamentöse Krebsbehandlung von bösartigen Tumorerkrankungen), Chemo-, Hormon- und Immuntherapie für alle gynäkologischen Tumorerkrankungen



Tägliche Visite in Ebersbach vlnr.: Oberarzt Graf, Frau Knothe, Chefarzt Glajzer, Stationsschwester Frau Friebe



Tägliche Visite in Zittau vlnr.: Oberärztin Hollenbach, stellv. Stationschwester Renata, Fachärztin Herzog

## Beckenbodenchirurgie / Urogynäkologie im Beckenboden- und Kontinenzzentrum Ostsachsen

Im Beckenboden- und Kontinenzzentrum Ostsachsen werden standardübliche und aktuell-moderne Deszensus-, Defekt- und Harninkontinenz-Operationen (bei Senkung, Vorfall, Harninkontinenz) zum Teil mit in Zittau entwickelten Net-

zimplantaten angewandt. Ausgestattet mit modernsten Konzepten einer konservativen und operativen Therapie arbeiten die Ärzte des Beckenboden- und Kontinenzzentrums schon seit vielen Jahren in enger Kooperation mit den ein-

weisenden Frauenärzten, Urologen und Hausärzten und in konsequent fachübergreifender klinikinterner Zusammenarbeit mit einem Team aus Frauenärzten, Chirurgen, Anästhesisten, Schwestern, Physiotherapeuten u.v.a.

Der amtierende Chefarzt Dr. med. Mengel besitzt die Zertifizierung II als anerkannter Urogynäkologe und Beckenbodenoperateur.



amt. Chefarzt Dr. med. Mengel im Gespräch mit einer Patientin



## Senologie - Brustzentrum Ostsachsen (BZOS)

Operative und konservative (onkologische) Therapie gut- und bösartiger Erkrankungen der weiblichen Brust innerhalb des Brustzentrums Ostsachsen (BZOS).

Das Ziel im BZOS besteht in einer medizinisch optimalen und ganzheitlichen Betreuung der Patientinnen unter Berücksichtigung der Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS) ist, um so die Lebensqualität und die Gesundheitsrate der Patientinnen zu steigern. Unter dem

Grundsatz der stetigen Weiterentwicklung arbeiten alle beteiligten Krankenhäuser kollegial zusammen. Und durch die enge Kooperation mit niedergelassenen Ärzten wird eine hochwertige Versorgung der Patientinnen mit Brustdrüsenkrankung gewährleistet.

Die Behandlungskette reicht von der aufmerksamen Bewertung der ersten Symptome und Untersuchungsergebnisse bis zur optimalen Nachsorge. In Tumorkonferenzen werden Behandlungsfälle erörtert und die bestmöglichen Therapieformen ausgewählt.



### Sprechstunde:

Ambulanzschwester Carola Hohlfeld  
Telefon: 03583 / 88-1212  
nach 15 Uhr Station 8  
Telefon: 03583 / 88-1908  
Email: frauenheilkunde.zi@k-ob.de

### Therapien:

- Blasenbändchen
- Harnröhrenunterspritzung
- Beckenbodennetz
- Spezial-OP's



Zur Unterstützung der Patientinnen steht Frau Henke als ausgebildete Breast Care Nurse Anett Henke zur Verfügung. Sie ist Pflegespezialisten für Brusterkranungen und unterstützt die betroffene Frau und deren Angehörige von der Diagnose bis zur Nachsorge bei allen Fragen und Problemen.

Telefon: 03586 / 762-367  
E-Mail: anett.henke@k-ob.de

**Ansprechpartner am Standort Zittau:**  
Oberärztin Bettina Hollenbach  
Telefon: 03583 / 88-1210  
Ambulanzschwester Carola Hohlfeld  
Telefon: 03583 / 88-1212  
E-Mail: info.zittau@bzos.de

**Ansprechpartner am Standort Ebersbach:**  
Chefarzt Jacek Glajzer  
Telefon: 03586 / 762-230  
E-Mail: info.ebersbach@bzos.de  
Das Brustzentrum Ostsachsen ist als deutsches Brustzentrum nach den neusten Leitlinien zertifiziert

# Patientensicherheit – ein wichtiges Thema

## im Klinikum Oberlausitzer Bergland

Im Klinikum Oberlausitzer Bergland steht eine individuell abgestimmte Untersuchung und Behandlung der Patienten im Vordergrund. Die hierfür notwendigen Abläufe und die Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen, bilden einen Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems innerhalb des Klinikums. Als modernes Dienstleistungsunternehmen ist das Klinikum Oberlausitzer Bergland nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Die Umsetzung der Anforderungen an dieses etablierte Qualitätsmanagementsystem wird jährlich durch externe Fachexperten hinterfragt (Die erfolgreiche Rezertifizierung als Bestätigung der erforderten Maßnahmen, erfolgte im April 2011 durch Gutachter des TÜV SÜD).



Im OP-Saal gehören Checklisten zur Routine

Zertifikat zur Einführung und Anwendung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2008

### Patientensicherheit

Wesentliche Bestandteile einer solchen freiwilligen Überprüfung sind bspw. standardisierte Abläufe auf Grundlage der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen und medizinischen Leitlinien. Daneben werden technische Ausstattungen, die Regelungen zu Kooperationen mit externen Partnern, die klinikinternen Abläufe in Notfallsituationen, Weiterbildungen der Mitarbeiter,

Dem Thema „Patientensicherheit“ widmet sich das im April 2005 gegründete **Aktionsbündnis Patientensicherheit** (APS) als gemeinsame Initiative von Vertretern der Gesundheitsberufe, ihrer Verbände und der Patientenorganisationen. Wie viele andere Krankenhäuser in Deutschland berücksichtigt auch das Klinikum Oberlausitzer Bergland die Empfehlungen dieser Arbeitsgemeinschaft.

Dazu zählt z.B. die „**Aktion saubere Hände**“, deren Ziel es ist, die Händehygiene im Kran-

Die „**Aktion Saubere Hände**“ wurde von der WHO initiiert und wird auf nationaler Ebene vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert. Durch die seit langem bestehenden strengen klinikinternen Leitlinien und Standards zur Hygiene war es für unser Klinikum selbstverständlich und problemlos möglich den Anforderungen des Roch-Koch-Institutes zu entsprechen und sich ebenfalls an dieser Aktion zu beteiligen.

Weitere Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e.V. die ebenfalls im Klinikum Oberlausitzer Bergland umgesetzt werden sind Maßnahmen zur **Risikominimierung**. Diese Empfehlungen wurden in Workshops und Expertenbefragungen als Standard für deutsche Krankenhäuser und Ambulanzen erarbeitet. Dazu zählen zum Beispiel standardisierte **Kontrollen im OP-Saal** (Checklisten vor und nach der OP die dokumentieren welche und wie viel Materialien zum Einsatz kommen zum Beispiel Instrumentensiebe, Zusatzinstrumente, Nadeln und Nadelfadenkombinationen, Bauchtücher, Rollen, Tupfer) oder der **Einsatz von Patientenarmbändern** (Ausschließen von Verwechslungen bei operativen Eingriffen durch kontinuierliche Rückversicherung als zusätzliche Sicherheit).



vor allem aber die Zufriedenheit der Patienten und die Patientensicherheit hinterfragt. Die strengen Überprüfungen helfen bei der Kontrolle der eigenen Abläufe und Strukturen. Zielsetzung dabei ist es, bestehende Schwachstellen oder Defizite zu ermitteln, abzustellen und sich dadurch ständig weiter entwickeln und verbessern zu können.

kenhaus zu fördern und so die Zahl von Infektionen deutlich zu senken. An dieser Aktion ist das Klinikum bereits seit 2008 auf freiwilliger Basis beteiligt.



Frau Mandy Rees (MTRA im Institut für Radiologische Diagnostik) und Frau Doris Schröder (TÜV SÜD Management GmbH) bei der Überprüfung der Dokumentation im April 2011

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

[www.aktion-sauberehaende.de](http://www.aktion-sauberehaende.de)  
[www.aktionsbuenndnis-patientensicherheit.de](http://www.aktionsbuenndnis-patientensicherheit.de)



# Die Rehabilitationsklinik Löbau

Fachklinik für Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen



Die Rehabilitationsklinik Löbau gehört zur Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH und befindet sich in Glossen, einem Ortsteil der Stadt Löbau. Die Rehabilitationsklinik Löbau ist aus der traditionsreichen Rehaklinik Glossen hervorgegangen, die sich seit mehr als einem Jahrzehnt der Behandlung von vor allem psychosomatischen und psychomotorischen Störungen des Kindes- und Jugendalters widmete.

In der Klinik werden bis zu 84 Patienten im Alter von 3 bis 18 Jahren, in Gruppen von durchschnittlich 12 Kindern und Jugendlichen behandelt. Zudem befinden sich im restaurierten barocken Gutshaus 17 Zimmer zur Unterbringung von Patienten mit Begleitperson. Die Klinik verfügt über ein großflächiges Außengelände mit Spielplatz, Fußball-, Volleyball- und Basketballfeld. Des Weiteren bieten die hauseigene Sauna sowie die Schwimm- und Sporthalle beste Voraussetzungen für eine differenzierte Therapie- und Freizeitgestaltung. Großzügige, helle Therapieräume mit



Blick auf die Rehabilitationsklinik

vielen Therapiematerialien und eine Sport sowie eine Schwimmhalle bieten beste Voraussetzungen für differenzierte Einzel- und Gruppentherapien.

Durch die engagierte Arbeit von Ärzten, Psychologen, Logopäden, Krankenschwestern, zahlreichen anderen Therapeuten, Erziehern, Lehrern, Sozial-/Erlebnispädagogen sowie ein kinder- und jugendfreundliches Umfeld soll den jungen Menschen geholfen werden, ein größtmögliches Maß an psychischer Leistungsfähigkeit, körperlichen und sozialen Befähigungen zurückzuerlangen, ihre individuellen Reserven zu mobilisieren. Indem sie an Lebensqualität und Lebensfreude gewinnen, werden bestmögliche Voraussetzungen geschaffen, damit sie ihren Platz in der Familie, im Freundeskreis, in der Schule bzw. Ausbildung einnehmen können.

Unsere Patienten werden durch die stationäre Rehabilitationsmaßnahme intensiv in ihrer psychosozialen Entwicklung gefördert und für eine eventuell indizierte ambulante Weiterbetreuung gezielt vorbereitet. Voll eingebunden in den Klinikalltag ist eine staatlich anerkannte Krankenhausschule. Die den individuellen Möglichkeiten angepasste Beschulung bzw. Schuldiagnostik und schulische Wiedereingliederung findet in Kleingruppen oder ggf. in Einzelbetreuung statt.

## Therapeutisches Team

Eine Kinderärztin, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychologen, Logopäden, Physiotherapeuten,

Ergotherapeuten, Sport- und Bewegungstherapeuten, eine Diätassistentin, Sozialpädagogen, Erzieherinnen und Schwestern freuen sich darauf, den Patienten bei der Rehabilitation zu helfen. Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird durch Elternseminare, Beratungen und Telefonauskünfte gefördert.

## Schulunterricht

Während des Aufenthaltes in der Klinik erhalten die Schüler durch erfahrene Fachlehrer, in der Regel 10 Wochenstunden Überbrückungsunterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch. Damit wird der Anschluss zum Weiterlernen in der Heimatschule nach der Entlassung gesichert. Zur individuellen Förderung wird in kleinen Gruppen



Schulunterricht

unterrichtet. So kann auch auf Lernschwierigkeiten und Verhaltensstörungen Einfluss genommen werden. Bei der Entlassung erhalten die Eltern beratende Hinweise und einen Bericht an die Heimatschule.



Team

## Indikationen

In unserer Rehabilitationsklinik werden junge Patienten mit folgenden Indikationen von erfahrenen Therapeuten und Erziehern behandelt und betreut:

### Bereich Psychosomatik / Psychomotorik / Psychische Störungen:

- Psychosomatische Störungen
- Störungen der Aufmerksamkeit und Konzentration, spezifische Lernstörungen
- Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
- funktionale Enuresis nocturna und diurna, funktionelle Enkopresis
- Adipositas
- Phobien, Angst- und Panikstörungen
- Störungen des Sozialverhaltens
- emotionale Störungen
- postoperative Erschöpfungszustände, Infektanfälligkeiten
- Störungen der körperlichen und geistigen Entwicklung
- Haltungsschwächen
- Zwangsstörungen

### Bereich Sprach- / Sprech- und Stimmstörungen:

- Sprachentwicklungsverzögerung, -störung, -behinderung
- (u.a. Lippen- Kiefer- Gaumenspalte, Trisomie 2)
- Dyslalie (Aussprachestörungen)
- Dysgrammatismus (Grammatikstörung)
- Orofaciale Dysfunktionen
- AVWS (Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung)
- verbale Entwicklungsdyspraxie
- Rhinophonie/ Rhinolalie (Näseln)
- Redeflussstörung (Stottern, Poltern)
- kindliche Dysphonie (Stimmstörung)
- LRS (Lese- Rechtschreibstörung)
- durch Hörstörung bedingte Sprach- und Sprechstörung
- Autismus, Mutismus

## Beantragung einer Rehamäßnahme

Kinderheilverfahren sind kostenlos (Reha-Verfahren sind für die Versicherten kostenlos. Die Kosten für An- und Abreise der Patienten sowie eine Begleitperson werden in der Regel durch die Leistungsträger erstattet.)

1. Mit dem behandelnden Arzt Reha besprechen (Hausarzt, Facharzt, Betriebsarzt)
2. Beim Leistungs- oder Kostenträger Antrag abholen (Deutsche Rentenversicherung, Krankenkasse oder Jugend- bzw. Sozialämter)
3. Mit dem behandelnden Arzt ausfüllen (Angabe unserer Klinik möglich)
4. Beim Leistungs- oder Kostenträger zur Bewilligung einreichen (dieser klärt die Zuständigkeit)
5. Prüfung durch Kosten- und Leistungsträger
6. Bewilligung der Kostenübernahme (Bei Ablehnung Widerspruch möglich)
7. Klinik vereinbart mit Eltern den Anreiseternin
8. Erhalt der Anreiseunterlagen ca. 2 Wochen vor Antritt der Reha

Für weitere Informationen oder Infomaterial wenden Sie sich bitte an unser Team in der Rehaklinik.



Schwimmhalle



Fitnessraum



Therapieraum



Fasching im Februar 2011



Talentfest im April 2011

**Kontakt**  
 Rehabilitationsklinik Löbau  
 Kurheimring 26  
 Ortsteil Glossen  
 02708 Löbau  
 Telefon: 0 35 85 / 45 40  
 Telefax: 0 35 85 / 45 41 04  
 E-Mail:  
[info@rehaklinik-loebau.de](mailto:info@rehaklinik-loebau.de)  
[www.rehaklinik-loebau.de](http://www.rehaklinik-loebau.de)

# Famulatur und Praktisches Jahr

am Klinikum Oberlausitzer Bergland – Ein Erfahrungsbericht einer jungen Ärztin

Für Medizinstudenten stehen am Klinikum Oberlausitzer Bergland permanent zahlreiche Plätze für Famulaturen in allen Medizinischen Kliniken und Instituten zur Verfügung. Ob Stationsarbeit, Visite oder spezielle Untersuchungen, an der Seite unserer erfahrenen Fachärzte lernen die angehenden Mediziner den Klinikalltag umfassend kennen.

Seit letztem Jahr ist das Klinikum Oberlausitzer Bergland darüber hinaus anerkanntes Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität Carl Gustav Carus in Dresden. Studenten der Medizin haben somit die Möglichkeit an unserem Haus ihr Pflichtpraktikum im letzten Studienjahr abzuleisten. Dafür stehen ihnen die Kliniken für Chirurgie, Unfall- und Handchirurgie, Innere Medizin, Anästhesie und Intensivmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Kinder- und Jugendmedizin zur Verfügung.

Frau dr. med. Victoria Jonas nutzte diese Möglichkeiten, um sich optimal auf den zukünftigen Arztberuf vorzubereiten. Nachfolgend ein Erfahrungsbericht dieser jungen Ärztin, die inzwischen ihre Facharztausbildung am KOB begonnen hat:

„Ich habe die Famulaturen bzw. einen Einsatz im Rahmen des Praktischen Jahres in den Fachbereichen Innere Medizin und Chirurgie/Unfallchirurgie während meines Studiums im KOB absolviert. Die Famulatur

*Frau Jonas ist jetzt Ärztin in Weiterbildung zur Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie*



den dauerten jeweils 4 Wochen. Für Zittau hatte ich mich aus zweierlei Gründen entschieden. Zum Einen ist dies meine Heimat und zum Anderen war das KOB eine wirklich gute Option für mich.

**Wie empfanden Sie die ersten Tage?**

Während meines ersten Einsatzes im Rahmen einer Famulatur in der Klinik für Innere Medizin in Zittau konnte ich mir aussuchen, in welchem Fachbereich ich gern arbeiten möchte, was ich als sehr angenehm empfand. Ich habe mich damals für die Gastroenterologie entschieden.

Dort und auch in allen anderen Bereichen wurde ich sehr herzlich aufgenommen. Gerade am Anfang kümmerten sich die Kollegen sehr intensiv um mich, was den Einstieg enorm erleichterte. Bei Fragen stand jeder Mitarbeiter immer mit Rat und Tat zur Seite. Ich habe mich von Anfang an sehr wohl gefühlt. Auch aus diesem Grund fiel meine Wahl für den Berufseinstieg auf dieses Krankenhaus.

**Wie verläuft ein regulärer Tag als Famulant am Klinikum?**

Zum Beispiel in der Klinik für Chirurgie begann der Tag um 6:45 Uhr mit der Patientensite auf der jeweiligen Station. Da-

nach wurden das Tages- und OP-Programm sowie dringliche Fälle im Rahmen einer Konferenz besprochen. Gegen 8 Uhr ging es dann meist in den OP. Hier durfte ich viele Operationen verfolgen, die mir durch den Operateur ausführlich erklärt wurden. Um 14 Uhr fand die Nachmittagsvisite statt. Gegen 15 Uhr folgte in der Röntgenbesprechung die Auswertung der Befunde mit dem Radiologen.

**Haben Sie viele praktische Erfahrungen sammeln können?**

Ja. Ich hatte die Möglichkeit, bei verschiedenen Operationen zuzusehen und oft auch die Chance als zweiter Assistent daran teilzunehmen. Darüber hinaus konnte ich bei den täglichen klinischen Aufnahmeuntersuchungen am Patienten Routine erlangen.

In der Funktionsabteilung nutzte ich die Möglichkeit, sämtliche Untersuchungen, wie Koloskopien, Gastroskopien, Sonographien und Echokardiographien kennen zu lernen.

So oft es ging, versuchte ich auch, den Ablauf in der Notfallaufnahme mitzuerleben.

Während meiner Famulatur in der Inneren Medizin wurde für mich ein Tag im Dialysezentrum organisiert. Dieser war sehr interessant und lehrreich. Ebenso durfte ich für einen Tag die Intensivstation besuchen.

Ich erhielt somit einen sehr guten Einblick in verschiedenste Fachbereiche.

**Welche Tätigkeiten durften Sie selber ausführen?**

Blut abnehmen, tägliche klinische Aufnahmen, Rektoskopien unter Anleitung, Wundversorgungen in der Notfallambulanz, Ausstellen von Konsiliar-scheinen und Röntgenanweisungen u. a.

**Würden Sie das Klinikum Oberlausitzer Bergland für eine Famulatur oder ein PJ weiter empfehlen?**

Auf jeden Fall. Man hat die Möglichkeit verschiedene Abteilungen zu durchlaufen und dort den entsprechenden Untersuchungen beizuwohnen. Auch die Teilnahme an kleinen Eingriffen, wie Leberpunktionen, sowie an den Sprechstunden war jederzeit möglich. Man kann seine Anregungen einbringen und seinen Aufenthalt somit ideal gestalten. Auch das freundliche Umfeld ist ein großes Plus des Hauses. Für mich war es eine gute und erfahrungsreiche Zeit, die ich nicht missen möchte.

**Was würden Sie anderen Studenten für ihre Famulatur mit auf den Weg geben?**

Es lohnt sich immer, praktische Einsätze in verschiedenen Krankenhäusern zu absolvieren, wenn möglich, in verschiedenen Ländern. Ich persönlich empfand die Atmosphäre in kleineren Häusern angenehmer als in größeren. Meist bieten sich dort mehr Möglichkeiten des selbstständigen Arbeitens. Das KOB kann ich sehr empfehlen.“

**Wir machen dich für deine berufliche Zukunft fit**

**mit einer Ausbildung im Gesundheitszentrum Löbau-Zittau**

- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Krankenpflegehelfer/-in

[www.klinikum-oberlausitzer-bergland.de](http://www.klinikum-oberlausitzer-bergland.de)

- Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation
- Medizinische/-r Fachangestellte/-r
- Fachinformatiker/-in

[www.mglz.de](http://www.mglz.de)

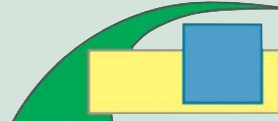
- Hauswirtschafter/-in
- Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

[www.ksg-lz.de](http://www.ksg-lz.de)



**Mit zertifizierten Ausbildern und qualifizierten Praxisanleitern sowie modern ausgestatteten Arbeitsplätzen und Einsatzbereichen können wir dir optimale Ausbildungsmöglichkeiten bieten.**

Die Bewerbung für deinen Wunschberuf sendest du an:  
MGLZ Abteilung Personal Görlitzer Straße 8 • 02763 Zittau



## Standort Ebersbach

### Haus 1

OP-Bereich, Entbindung,  
Physiotherapie  
Station 1 (Intensivmedizin)

### Haus 2

Station 2 (Innere Medizin)  
Station 3 (Chirurgie)  
Station 4 (Chirurgie)  
Station 5 (Innere Medizin)

### Haus 3

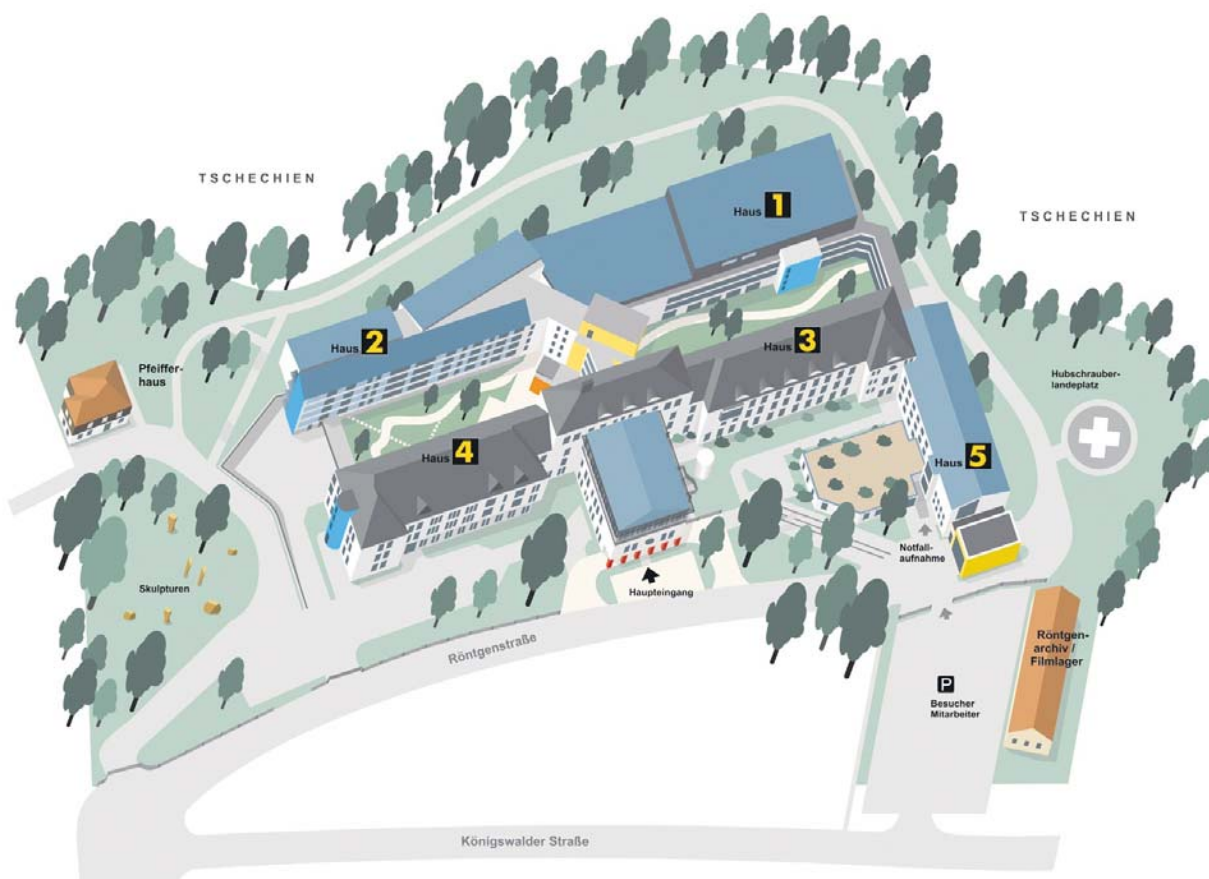
Institut für  
Laboratoriumsmedizin  
Endoskopie und  
Funktionsdiagnostik  
Station 6 (Innere Medizin)

### Haus 4

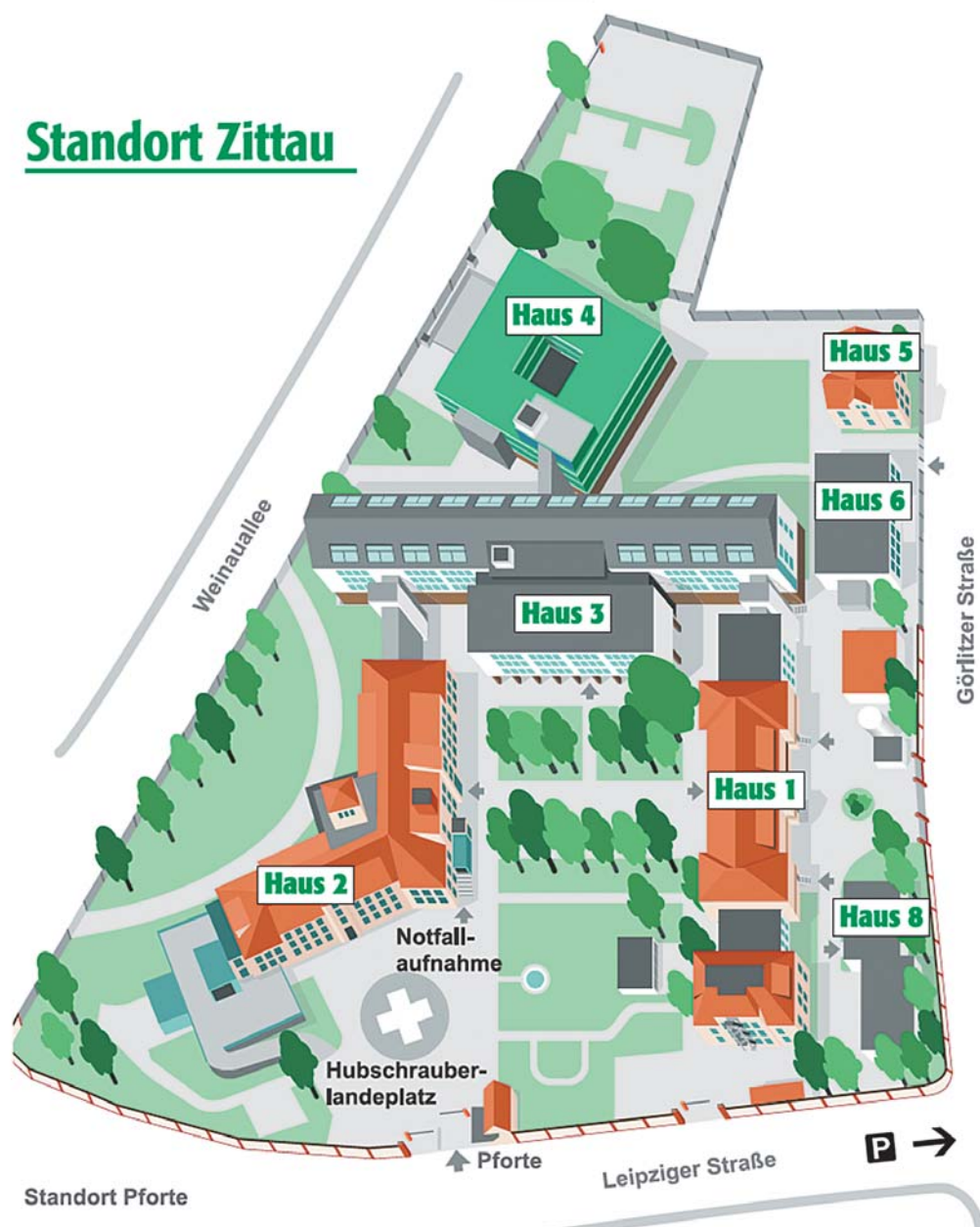
Apotheke  
Station 8 (Innere Medizin)  
Station 9 (Gynäkologie)  
Station 10 (Wochenstation)

### Haus 5

Notfallaufnahme  
Institut für Radiologische  
Diagnostik  
Arztpraxis Dr. med. Scheibner  
(Kardiologie)  
Arztpraxis Dipl.-Med. Pampel  
(Orthopädie)



## Standort Zittau



### Haus 1

Station 3 (Entbindung / Wochenstation)  
Station 11 (Innere Medizin)  
Physiotherapie  
MGLZ (Medizintechnik, Hygienefachkraft)

### Haus 2

Station 10 (Anästhesie- und Intensivmedizin)  
Station 14 (Kinder- und Jugendmedizin)  
Notfallaufnahme  
Institut für Radiologische Diagnostik  
Funktionsdiagnostik  
MGLZ (Abteilung Technik)

### Haus 3

Ambulanzen  
Station 4 (Innere Medizin / Diagnostik)  
Station 5 (Innere Medizin / Kardiologie)  
Station 6 (Chirurgie / Unfallchirurgie)  
Station 7 (Innere Medizin / Diabetes)  
Station 8 (Gynäkologie, Augenbelegabteilung)  
Station 9 (Innere Medizin / Onkologie)  
Brustzentrum  
Patientenaufnahme  
Institut für Laboratoriumsmedizin  
Cafeteria  
MGLZ (Abteilung Leistungsmanagement)

### Haus 4

Station 1 (Chirurgie)  
Station 2 (Unfallchirurgie, HNO-Belegabteilung)  
Zentral-OP, Zentralsterilisation

### Haus 5

Klinikleitung, Geschäftsführung MGLZ  
MGLZ (Abteilung Finanzen)  
MGLZ (Abteilung IT / Projektbüro Gesundheitskarte)

### Haus 6

MGLZ (Abteilung Personal)  
Arztpraxis Dr. med. Schulze

### Haus 8

Pathologie